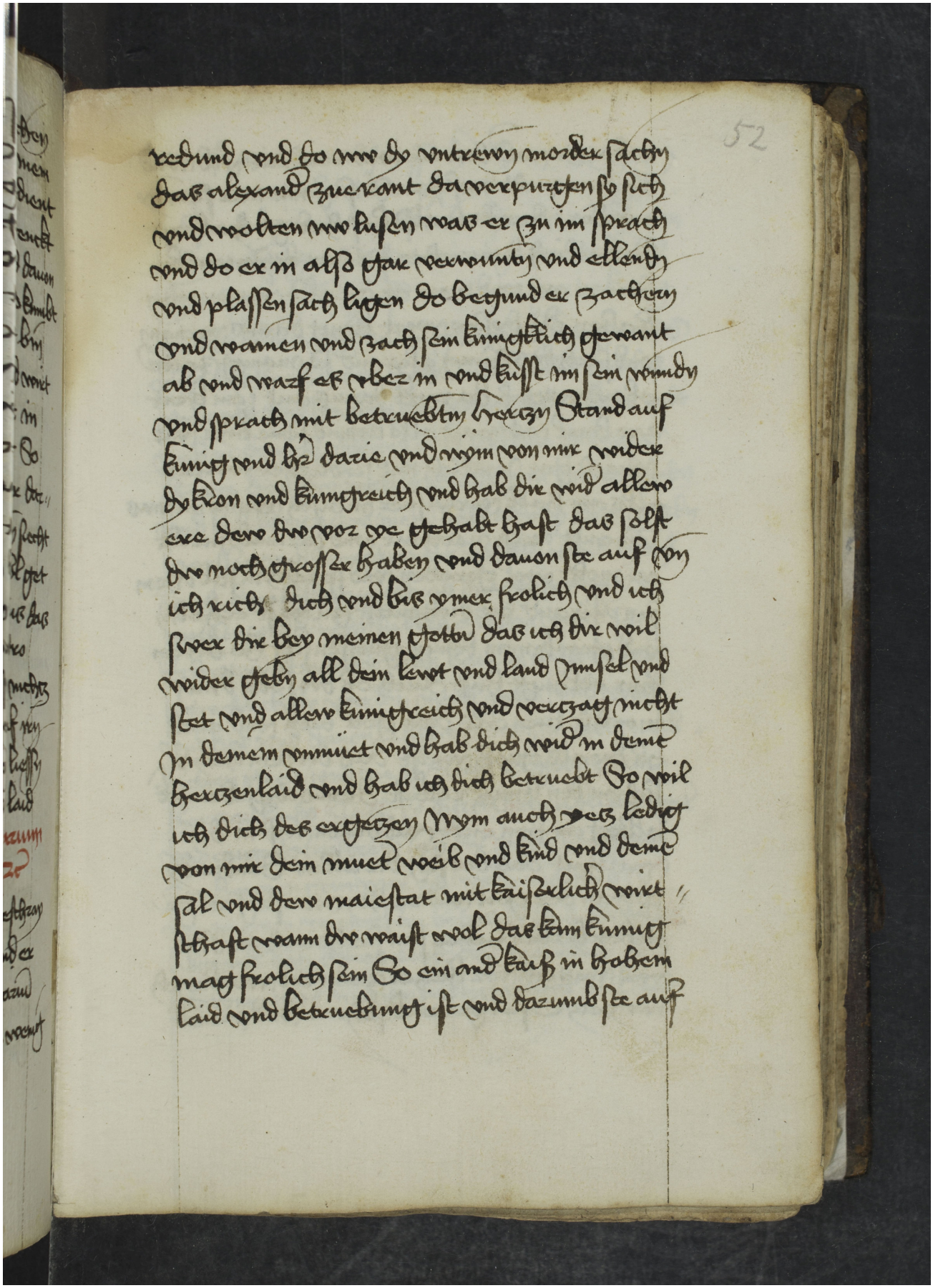
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



redund vnd do wir do vntrewen morder sach
das alexand zuekant da verpurzten sy sich
vnd wolten wir lusen was er zu im sprach
vnd do er in also gar verwunt vnd ellend
vnd plassen sach ligen do begund er zachern
vnd weinen vnd zach sein kunigklich gewant
ab vnd wasch es vber in vnd kust im sein wunden
vnd sprach mit betrachtn herzen Stand auf
kunig vnd hab darie vnd nym von mir wider
dy kron vnd kunigreich vnd hab die wid allen
ere dere du vor ye gehabt hast das solst
du noch gewisser haben vnd danon ste auf vn
ich rich dich vnd bis ymer frolich vnd ich
swer die bey meinen gotten das ich dir weil
wider geben all dein lewt vnd land mussel vnd
stet vnd allen kunigreich vnd verzaich nicht
in deinem vnmuet vnd hab dich wid in deine
herzenlaid vnd hab ich dich betracht So weil
ich dich des ergetzen Nym auch ez ledig
von mir dein muet weib vnd kind vnd deine
sal vnd dem maiestat mit kaiserlich wirt
schaft wann du waist wol das kein kunig
mag frolich sein So ein ander kaus in hohem
laid vnd betrachtung ist vnd dazumb ste auf